

Wir in TEGEL



Zeitschrift der CDU Tegel • Ausgabe 28/Juli 2016 • www.cdu-tegel.de



Einladung zum „51. Tegeler
Gespräch“ mit Julia Klöckner

KARSTADT
SEIT 1881

Karstadt kommt zurück nach
Tegel



Die Grauen rufen dazu auf, die
CDU zu wählen

Bei uns wird BERATUNG groß geschrieben



Small-Office:
Kamener Weg 37
13507 Berlin-Tegel-Süd

Tel. (030) 531 684 72

 facebook.de/goettel-immobilien

Office-Zentrum:
Jagowstraße 5
10555 Berlin-Mitte

www.goettel-immobilien.de



IMPRESSUM

Herausgeber: CDU Tegel, Oraniendamm 10-6,
Aufgang D, 13469 Berlin, Telefon 496 12 46,
Telefax 496 30 53,

E-Mail: info@cdu-reinickendorf.de,
www.cdutegel.de

Chefredaktion: Dirk Steffel (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung: Robert Göttel

Auflage: 10.000 Exemplare

Redaktion: Robert Göttel, Elfi Kaschig,
Hans-Peter Ott, Michael Prechel

Satz & Druck: Wiesjahn Satz- und Druckservice,
Schulstraße 1, 13507 Berlin (Tegel),
Telefon 030/43 40 09 46, Telefax 030/43 40 09 48,
Email: wiesjahn-druck@web.de,
www.wiesjahn-digitaldruck.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

INHALT

- Seite 1:** *Titel*
- Seite 2:** *Impressum und Inhalt*
- Seite 3:** *Vorwort und Einladung
zum „51. Tegeler Gespräch“*
- Seite 4:** *Zum Titelbild „Tegel-Center“*
- Seite 5:** *Erfolge im Bezirk*
- Seite 6:** *Neugestaltung Freizeitpark Tegel/Malche
– Kontakt*
- Seite 7:** *Kunst und Kultur im Bezirk und vor Ort*
- Seite 8:** *Tennisport in Tegel*
- Seite 9:** *Wassersport in Tegel*
- Seite 10:** *Tegel-News: VfL – Soziales*
- Seite 11:** *Tegel-News: Havelmüller-GS - Halbmarathon*
- Seite 12:** *Rückblick „50. Tegeler Gespräch“*
- Seite 13:** *Rückblick CDU-Sommerfest*
- Seite 14:** *Senioren-Union (SU) und Frauen-Union (FU)*
- Seite 15:** *Einsatz der Politik für Bewährtes*
- Seite 16:** *Kommunales betreffend Reinickendorf*
- Seite 17:** *Kommunales betreffend Reinickendorf*
- Seite 18:** *„I LOVE TEGEL“-Netzwerk*
- Seite 19:** *Tegeler Politik*
- Seite 20:** *Werbung*

Liebe Tegeler Nachbarn,

in diesem Heftchen möchten wir Sie wieder über Neuigkeiten aus und über Tegel informieren. Unser Ziel ist, Ihnen ein „Heimatgefühl für Tegel“ zu vermitteln.

Ich bin daher der Aktionsgruppe „I LOVE TEGEL“ sehr dankbar, die aktuell über Tegel informiert und bestehende oder aufkommende Probleme sofort in das zuständige Reinickendorfer Bezirksamt bzw. in die Politik einbringt.

Heute stellen wir Ihnen diese Akteure (auch bei Facebook einsehen) einmal vor.

In den vergangenen Monaten ist vermehrt Kritik an der Politik geäußert worden. „Die verändern ja doch nichts!“, ist davon eine der häufigsten Aussagen.

Ich denke dann immer: „Eigentlich sollten wir doch zufrieden sein, wenn sich an unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung (wie im Grundgesetz festgehalten) nichts ändert. Das ist in vielen Ländern auf unserer Erde nicht selbstverständlich, dass die Menschen dort so wie wir

in unserer Demokratie die Presse- und Versammlungsfreiheit, das Recht auf freie Meinungsäußerung, Rechtssicherheit, Sozialhilfansprüche und vor allem Frieden erleben und genießen dürfen.“

Diese Werte, die wir alle tagtäglich ganz selbstverständlich erleben, gilt es zu schützen und zu bewahren. Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht?

Auch die Wahlfreiheit gehört zu diesen Rechten, die es vor nur 26 Jahren wenige Kilometer von hier gar nicht gab.

Also - nutzen Sie dieses Recht und gehen Sie damit verantwortungsbewusst um!

Gerade hat die Abstimmung in Großbritannien über den Brexit gezeigt, wie schnell Ergebnisse zustandekommen, die man so nicht gewollt hat!

Und nun - viel Spaß beim Lesen!



Dirk Steffel
Vorsitzender der CDU Tegel

Einladung zum „51. Tegeler Gespräch“ mit

JULIA KLÖCKNER

stellv. Bundesvorsitzender der CDU Deutschland

und

BURKARD DREGGER

Mitglied des Abgeordnetenhauses

am 28. August 2016 um 18:00 Uhr im Restaurant „Alter Fritz“, Karolinnenstraße in Berlin-Tegel

Kostenbeitrag: 17,50 € für Tegeler Brotzeiteller mit verschiedenen Spezialitäten



Großartige Pläne für das Tegel-Center

Endlich tut sich etwas in Tegel: Es gibt einen neuen Eigentümer für das Tegel-Center Süd, Tegel-Center Nord, die Brücke und Passage sowie das große ehemalige Hertie-Kaufhaus. In Kooperation mit der Maruhn Real Estate Investment GmbH (MREI) wird die HGHI Holding GmbH das Center samt Fußgängerzone zu einer modernen Einzelhandelsimmobilie umbauen. Auch das ehemalige Hertie-Kaufhaus wird in die Modernisierungspläne eingebunden. Rund 200 Millionen Euro werden in Umbau und Modernisierungsmaßnahmen investiert.

Schon in den vergangenen Jahren hat das Bezirksamt diverse Male versucht, mit dem ehemaligen Inhaber des Hertie-Hauses, einem ausländischen Fonds, Kontakt aufzunehmen. Doch auf die Schreiben des Bezirksamtes wurde nicht reagiert.

Bezirksbürger Frank Balzer freut sich nun über die positiven Zukunftsaussichten von Tegel: „Ich habe bereits mit dem neuen Eigentümer Gespräche geführt und mir von ihm die Pläne erläutern lassen. Und ich kann nur sagen: Ich finde sie großartig. Dem Tegel-Center wird aufgrund

seines langen Bestehens und seiner langjährigen Verankerung im Kiez eine hohe Bedeutung für die Einzelhandelsstruktur im Ortsteil Tegel beigemessen. Es ist wichtig, dass dieses etwas in die Jahre gekommene Center eine Aufwertung erfährt“, fügt Balzer hinzu.

Die Einzelhandelsflächen entlang der Fußgängerzonen werden zum Teil als zweigeschossige Verkaufsflächen umgebaut. Ziel ist es, eine große Vielfalt an Einzelhandelsflächen aus Mode, Gastronomie, Elektronik und Dienstleistungen zu bieten.

Durch den Abriss eines Parkhaus-Bereichs entlang der Bernstorffstraße wird ein neuer Gebäudeteil errichtet. Durch die Modernisierung des ehemaligen Hertie-Kaufhauses entstehen weitere attraktive Verkaufsflächen. So sieht der Bauplan insgesamt einen Anstieg der Verkaufsfläche von 30.000 auf 42.000 Quadratmeter vor. 60 neue Shops sollen so entstehen.

Mit dem Umbau soll Ende 2016 begonnen werden. Die Modernisierungsmaßnahmen werden bei laufendem Betrieb durchgeführt und rund eineinhalb Jahre dauern.

Alan Hill

Karstadt kommt nach Tegel zurück – Großer Erfolg für Reinickendorf

„Karstadts Rückkehr nach Tegel, das ist eine der besten Nachrichten der letzten Jahre!“. So kommentierte der CDU-Fraktionsvorsitzende und Abgeordnetenhauskandidat für Tegel, Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort, Stephan Schmidt, die Nachricht, dass es dem neuen Investor im Tegel-Center gelungen ist, Karstadt zurück nach Tegel zu holen.

Stephan Schmidt: „Das Argument für die Schließung des damaligen Tegeler Hertie-Hauses im August 2009 war immer nur die ungenügende Quadratmeterzahl. Mit dem Erwerb durch den neuen Investor und seinen Plänen zur Umgestaltung des gesamten Tegel-Centers wird dies entkräftet. Darüber freue ich mich sehr. Ich habe mich in den letzten Monaten für eine Lösung stark gemacht. Leer stehende Ladenflächen sind in Tegel ein

Problem, jetzt kommt Bewegung in die Sache.“

Der Investor HGHI will die Gorkistraße als neues „Tegel-Quartier“ revitalisieren. Karstadt wird in Tegel ein Ankermieter sein, wie schon zu früheren Zeiten. Die Kaufhauskette hat ihre Unternehmensstrategie geändert und setzt wieder auf kleinere Warenhäuser.

„Dass man in Tegel in die deutschlandweit erste Karstadt-Neueröffnung seit 30 Jahren investiert, während anderenorts Filialen ums Überleben kämpfen, ist ein gutes Zeichen des Vertrauens in den Wirtschaftsstandort Reinickendorf und die Politik des Bezirksbürgermeisters Frank Balzer. Ich freue mich jetzt schon auf das Jahr 2018, wenn das neue Tegel-Center öffnet“, so Schmidt abschließend.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Schmidt unter 0179 – 530 48 67 zur Verfügung.



Fünf erfolgreiche Jahre für Tegel

Eine ausgesprochen positive Bilanz können Bürgermeister Frank Balzer, Bildungsstadträtin Katrin Schultze-Berndt und Baustadtrat Martin Lambert vorlegen.

„Wir konnten in den vergangenen fünf Jahren den erfolgreichen Weg Reinickendorfs kontinuierlich fortsetzen. Trotz knapper finanzieller Mittel haben wir sämtliche Angebote für Jugendliche, für Familien und Senioren sowie alle kulturellen Angebote beibehalten“, freut sich Bürgermeister Frank Balzer.

„Wir möchten, dass sich die Menschen im Bezirk wohl fühlen. Daher pflegen wir intensiv unsere Park- und Grünanlagen. Über 450.000 Blumen bringen auf fast 2.000 Quadratmetern in allen Ortsteilen den Bezirk zum Blühen. In Tegel ganz besonders prächtig an der Greenwichpromenade. Wir gehen konsequent gegen illegale Plakatierungen vor und beseitigen Dreckecken zügig. Jedes Jahr sorgen 13 Brunnen für zusätzliche Lebensqualität in den Ortsteilen.“

In Reinickendorf leben überdurchschnittlich viele Familien. Daher hält der Bezirk seine Spielplätze, Schulen und Sportplätze in Schuss. Seit 2011 wurden 22 Spielplätze komplett saniert. Insgesamt fünf Mio. Euro standen dafür zur Verfügung. Beispielsweise 550.000 Euro davon für den Spielplatz an der Malche. In die Reinickendorfer

Sportanlagen wurden elf Mio. Euro investiert. 65 Einzelmaßnahmen, vom neuen Kunstrasenplatz über die Sanierung der Sanitärbereiche bis zur Flutlichtanlage, konnten abgeschlossen werden. In die Schulen flossen sogar mehr als 37 Mio. Euro. 220 Maßnahmen konnten finanziert, viele Sanitäranlagen, Klassenräume und Sporthallen modernisiert werden. Profitiert haben davon auch die Franz-Marc-Grundschule, das Humboldt-Gymnasium und die Julius-Leber-Schule in Tegel.

Reinickendorf ist für die Wirtschaft attraktiv. Es wird kräftig investiert. Allein die Neugestaltung des Tegel-Centers sowie des Märkischen Zentrums haben ein Investitionsvolumen von über 300 Mio. Euro. Auch der Kasino-Turm in Frohnau wird wiederbelebt, genauso wie das ehemalige Zentrum der „Cité Foch“, das endlich eine neue Bebauung erhält.

Das Erfolgsrezept in Reinickendorf ist die respektvolle Zusammenarbeit aller in der BVV vertretenen Parteien. Mehrfach wurde der Haushaltsplan des Bezirkes einstimmig beschlossen. Das ist einmalig in Berlin und zeigt, dass Bürgermeister Frank Balzer als Finanz-Dezernent die richtigen Schwerpunkte setzt und darüber hinaus einen guten Ausgleich der unterschiedlichen Interessenslagen schafft.

Für die Herausforderungen der kommenden

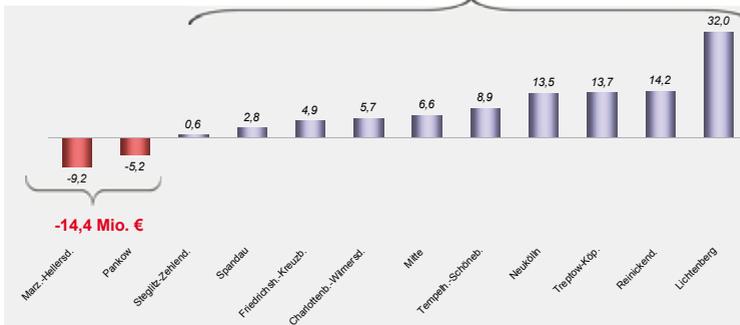
Jahre ist Reinickendorf mit einem „Guthaben“ von 6,7 Mio. Euro gut gerüstet. Damit der Bezirk seinen erfolgreichen Weg fortsetzen kann, muss Frank Balzer Bürgermeister bleiben. Er steht für Stabilität und Kontinuität und eine Politik, die allen Menschen im Bezirk und allen Ortsteilen zugutekommt.

Senatsverwaltung für Finanzen



Schulden und Guthaben der Bezirke zum 31.12.2015 (in Mio. €)

+102,9 Mio. €



Nach einer sechsmonatigen Bauphase hat der Freizeitpark Tegel pünktlich zum Sommer seinen Spielplatz an der Malche wieder!

Während das große Holzpodest unter der Weide am Eingangsbereich vor allem den Erwachsenen ein schattiges Plätzchen zum Verweilen und Beobachten der Kleinen

bietet, laden die zahlreichen Geräte zum abenteuerlichen Spielen ein. Getreu dem Motto „Robinson Crusoe“ gibt es mit blauen Kunststoffwellen umspülte Spielseln.

Auf ihnen findet sich ein Wackelboot mit Mast und Fahne, das von den kleinen Kapitänen selbst gehisst werden kann, ein großes Kletterschiff, Aussichtstürme und Treibholz. Neben Kletternetzen, einer Hängebrücke und diversen Schaukeln ist die elf Meter lange Tunnelrutsche ein besonderes Highlight. Der angrenzende Bolzplatz wurde im Zuge der Sanierung als Basketball- und Fußballfeld angelegt und erhielt einen neuen Belag. Insgesamt wurden 550.000 Euro aus Bezirks- und Landesmitteln investiert. Mit über 5.000 Quadratmetern ist der Spielplatz an der Malche einer der größte in Reinickendorf.



Bezirksbürgermeister Frank Balzer: „Insgesamt verfügt unser Bezirk über 78 Spielplätze. Jährlich werden fünf komplett saniert oder umgestaltet. Mit unserem Engagement zeigen wir, dass Familien einen hohen Stellenwert in Reinickendorf haben.“

Stephan Schmidt, CDU-Fraktionschef in Reinickendorf und Direktkandidat im Wahlkreis 3, in dem auch der Freizeitpark an der Malche liegt, betont das herausragende Engagement des Bezirks Reinickendorf im Hinblick auf junge Familien: „Schon in den vergangenen Jahren unternahm der Bezirk trotz knapper Kassen allerhand um den Reinickendorfer Kindern

neue Möglichkeiten zum Springen, Klettern und Balancieren zu bieten. Eine stolze Anzahl von 16 Spielplätzen wurde seit 2011 für rund 3,4 Millionen Euro saniert. Durchschnittlich 100 Euro kostet dabei die Erneuerung von einem Quadratmeter Spielfläche. Dass davon auch zahlreiche Spielplätze in meinem Wahlkreis Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Alt-Tegel liegen, freut mich besonders!“

Felix Schönebeck

KONTAKT

Sie haben Fragen, Anregungen, Probleme oder wollen Kontakt zur CDU Tegel aufnehmen, dann können Sie unter verschiedenen Möglichkeiten wählen:

- Sie können die Vertreter der CDU Tegel am sogenannten Präsentstand an Samstagen im August in der Fußgängerzone Gorkistraße/Ecke Berliner Straße oder vor C&A aufsuchen
- oder Sie wenden sich per E-Mail an die Tegeler CDU-Bezirksverordneten
Elfi Kaschig, kaschig@cdu-reinickendorf.de
Dirk Steffel, d.steffel@cdu-reinickendorf.de,
- oder Sie gehen in die Tegeler Brunowstr. 51 ins Bürgerbüro der Wahlkreis-Abgeordneten **Dr. Manuel Heide, MdA** und **Tim-Christopher Zeelen**,
- oder mailen diese an bzw. besuchen deren Internetseiten unter:

heide@cdu-reinickendorf.de
www.facebook.com/manuelheide
zeelen@cdu-reinickendorf.de
www.tim-zeelen.de,

- oder wenden sich an den Wahlkreiskandidaten **Stephan Schmidt** unter schmidt@cdu-reinickendorf.de
- oder telefonieren mit dem dortigen Büro: 030 – 437 786 48,
- oder Sie wenden sich an die Kreisgeschäftsstelle, **Oraniendamm 10-6, Aufgang D in 13469 Berlin**, Tel.: 030 – 496 12 46, Fax: 030 – 496 30 53 E-Mail: info@cdu-reinickendorf.de
- oder Sie schauen einfach einmal auf unsere Internetseiten www.cdu-tegel.de oder bei Facebook: **CDU-Tegel**

Übrigens sind Leserbriefe von Ihnen willkommen!

Reinickendorf – ein kunstbedachter Bezirk

Am 20. April luden die Reinickendorfer Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur, **Katrin Schultze-Berndt (CDU)**, sowie die zuständige Leiterin des Fachbereichs Kunst und Geschichte, **Dr. Cornelia Gerner**, zum **6. Empfang für Reinickendorfer Künstler** und deren Ausstellungseröffnung in die Humboldt-Bibliothek.

Unter dem Motto „Elf stellen sich vor“ wurden die elf Künstler, die teils internationale Ausbildungen in ihren jeweiligen Fachrichtungen durchlaufen haben, von Frau Schultze-Berndt vorgestellt und ihre derzeitigen Wirkungs-, Entfaltung- und Arbeitsstätten, nämlich das **Kunstzentrum Tegel-Süd**, das **Atelier Künstlerhof Frohnau**, sowie die **Atelier-Etage Alt-Reinickendorf** benannt.

Umrahmt wurde diese Veranstaltung mit drei Orchesterstücken von Vivaldi, Bach und Tschaikowski, gespielt vom Ensemble **„Musica viva – Berlin“** unter der Leitung des Dirigenten **Karol Borsuk**.

Als Ehrengast für die Laudatio war in diesem Jahr der **Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Prof. Dr. Dr. Hermann Parzinger**, geladen, der die anwesenden kunstinteressierten Gäste zunächst darüber aufklärte, dass Berlin

mit dieser seit 1957 gegründeten Stiftung zu der Welt größten Kunstsammlungen, die Preußen bereits in der 1. und 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts begründete, gehöre.

Unter dem Dach der Stiftung seien 16 Staatliche Museen, die Staatsbibliothek, das Geheime Staatsarchiv Dahlem sowie das Ibero-Amerikanische-Institut vereint.

Das im Bau befindliche Humboldt-Forum (Neubau des Berliner Schlosses) würde nach Fertigstellung als weiterer Ort dienen, Kunst- und Kulturschätze inklusive Musikgut aus den unterschiedlichen kulturellen Epochen weltverbindend den Besuchern zugänglich zu machen. Ein weiterer geplanter Neubau zwischen der Philharmonie von Scharoun und der Nationalgalerie von Mies van der Rohe, an dessen Ideenwettbewerb 460 Architekten teilnehmen, wird nach Fertigstellung die **Kunst der Klassischen Moderne** beherbergen.

So wird auch Reinickendorf als Außenbezirk mit seinen drei Kunstwerkstätten und dort „schaffenden“ Künstlern dem Namen des weltweit größten Kunststandorts Berlin gerecht.

Elfi Kaschig

Kunstprojekt „Artpark Tegel“ in Tegel-Süd sorgt für Aufregung

Die Wohnungsbaugesellschaft Gewobag gab Medienberichten zufolge einen Auftrag an das „Street-Art-Netzwerk Urban Nation“, das die Gestaltung von Fassaden durch nationale und internationale Künstler organisiert.

Diese Künstler arbeiten ohne Honorar mit dem ihnen für ihre Arbeiten zur Verfügung gestellten notwendigen Material sowie der dazu benötigten Technik.

Weder der Auftraggeber noch der Organisator oder gar die betreffenden Anwohner hätten Einfluss auf die Motive. Der Kreativität würde freier Lauf gelassen. Maßgabe sei allein: keine Gewaltverherrlichung, kein Rassismus und kein Sexismus!

Anstoß erregt nun ein an der über 40 Meter hohen Wand des Hochhauses Neheimer Straße 6 entstandenes Bild, das ein in einer Blutlache stehendes verletztes Mädchen zeigt, das in eine

angedeuteten Waldlandschaft blickt, in der ein an einen Baum genagelter nackter Mensch schemenhaft zu sehen ist.

Felix Schönebeck von der Initiative „love Tegel“ hat sich als BVV-Kandidat für die CDU Reinickendorf nach dem geäußerten Unmut vieler Anwohner der entstandenen Problematik angenommen.

Angesichts der Tatsache, dass die benachbarten Kita-Kinder diesen Anblick ständig vor Augen hätten und bald auch die Bewohner der auf dem Gelände entstehenden Flüchtlingsunterkunft, hält er das Bild an diesem Ort für unpassend. Die künstlerische Qualität lasse er vollkommen außen vor. Die Anwohner sehen hier auch die Auswirkungen von Gewalt dargestellt.

Aus diesem Grund hat er eine Unterschriftenaktion ins Leben gerufen, um diesem Missstand abzuwehren.

Elfi Kaschig

SV Reinickendorf 1896 e.V. ... mehr als nur Tennis!

Mitten in der Einfamilienhaussiedlung „Waldidyll“ in Tegel Süd, direkt an der beginnenden Jungfernheide und dem Flughafensee, liegt die Tennisabteilung der Sportlichen Vereinigung Reinickendorf (kurz SVR). Ein Verein, der Traditionelles und Neues verbindet und für Jung und Alt sowie Anfänger und Profis sowohl sportlich als auch gesellschaftlich viel zu bieten hat.

In die jetzt beginnende Sommersaison startet die SVR mit insgesamt 21 Mannschaften, die an den sogenannten Verbandsspielen des Tennisverbands Berlin Brandenburg (TVBB) teilnehmen. „Die gesunde und breite Mitgliederstruktur bietet uns die Möglichkeit, für jeden - unabhängig vom Alter oder der Leistungsklasse – eine passende Mannschaft oder einen passenden Spielpartner zu finden. Neue Mitglieder werden bei uns schnell integriert“, sagt Wolkan Orzechowski, 1. Vorsitzender der Tennisabteilung und selber seit seiner frühen Kindheit Mitglied des Vereins.

Obwohl der Tennissport bis ins hohe Alter betrieben werden kann, steht auch die Nachwuchsarbeit beim SVR im Fokus. Timo Pohle, Cheftrainer des Vereins, berichtet stolz: „Es ist immer wieder schön zu sehen, wie viel Spaß meine 3- bis 4-jährigen Kids im Tennis-Kindergarten haben.“ Hier werden sie spielerisch im Rahmen von Koordinations- und Ballgefühlübungen an den Tennissport herangeführt. „Früh übt sich, wer mal eine Steffi Graf oder ein Boris Becker werden will!“, ergänzt er schmunzelt.

Die SV Reinickendorf 1896 e.V. feiert in diesem Jahr darüber hinaus ihr 120-jähriges Jubilä-



um. Hierzu wird es zahlreiche Veranstaltungen geben. „Auf unserer Anlage findet u.a. in diesem Jahr vom 26.8. bis 10.9. das traditionelle Nordturnier statt. Darüber hinaus planen wir eine 120-Jahrfeier und wollen die Sommersaison mit unserer vereinsinternen Clubmeisterschaft und unserem Oktoberfest abschließen“, erzählt Michael Kempinger, 1. Sportwart. „Es wird also auch 2016 sowohl sportlich als auch gesellschaftlich wieder einiges geboten. Die Gemeinschaft und das fröhliche Miteinander war immer schon eine der Stärken der SVR!“

Sollten Sie Interesse haben, den Verein und seine Mitglieder persönlich kennenzulernen, heißt die SVR Sie jederzeit herzlich Willkommen, im Finnentropfer Weg 38a in 13507 Berlin.

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter www.svreinickendorf.de

Wir wollen, dass Sie feiern!

Ananas Catering Service
• www.ananas-catering.de •
☎ 030 - 433 8001

PARTY- & CATERING SERVICE

ananas.

Tegeler Seeterrassen
• Die Nr. 1 im Norden Berlins •
www.tegeler-seeterrassen.de

Jetzt fahr'n wir über'n See . . .

ja, dieses Lied kennt fast jeder. Und die Freizeitkapitäne können es auch in die Tat umsetzen.

Der Winter ist vorbei und wie in jedem Jahr haben die Motorboot- und Segelvereine rund um den Tegeler See die neue Saison eröffnet.

So waren beim Tegeler-Segel-Club in der Malche bei herrlichem Sonnenschein wieder Tausende zum Mitfeiern gekommen. Die Ehrengäste aus Politik, den Nachbarvereinen und Verbänden überbrachten ihre Grußworte und trafen sich zum Smalltalk mit den Gästen. Besonderes Highlight bei den Seglern war die Bekanntgabe der Teilnehmer, die sich für Olympia in Rio qualifiziert hatten. Mit großem Beifall konnten 7 Berliner Segler, davon jeweils 1 Segler aus dem Joersfelder SC und dem TSC mit den allerbesten Glückwünschen für eine erfolgreiche Teilnahme gekürt werden.

Die Mitglieder des Motoryachtverbandes Berlin haben sich das Wochenende zum 1. Mai für ihre Saisoneroöffnung ausgewählt. Mit ihren über die Toppen geflaggten Boote trafen sie sich zum traditionellen Korso am Samstagnachmittag und zogen zur Freude der Anwohner und Spaziergänger ihre Runde über die Havel und den Tegeler See. Anschließend traf man sich im **Motor-Yacht-Club Tegel** zum Tanz in den Mai. Auch hier wurde bis in die frühen Morgenstunden fröhlich die neue Saison eröffnet. Den Abschluss der offiziellen Feierlichkeiten bildeten die Flag-



genparaden und die Ehrung der erfolgreichen Fahrten Sportler, welche auch in der vergangenen Saison wieder einmal über die europäischen Gewässer, die Nord- und Ostsee wie auch auf den deutschen Wasserstraßen schipperten.

Schiff Ahoi und immer die obligatorische Handbreit Wasser unterm Kiel ! Allen Skippern und ihren Familien eine wunderbare Saison, viele sportliche Aktivitäten und vor allem eine erfolgreiche Teilnahme an den zahlreichen Wettbewerben.

Karin Peisker-Wichert

Haxnhaus

Deutsches Wirtshaus mit original süddeutscher Einrichtung



Alt - Tegel 2 - 13507 Berlin
 Tel.: 030-433 90 34 - Fax: 030-434 09 600
 www.haxnhaus.de - haxnhaus@t-online.de

Raum für Festlichkeiten bis 150 Personen – Saisonale Angebote

Haxnhaus

Gratulation zu 125 Jahre Vfl Tegel

Bei strahlendem Sonnenschein feierte der VfL Tegel am 25. Juni 2016 unter dem Motto „Familie, Spiel & Sport“ ein großes Fest anlässlich seines 125-jährigen Bestehens auf seinem Vereinsgelände in der Tegeler Hatzfeldallee. Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) gratulierte im Namen des Bezirks. Dabei machte er den hohen Stellenwert und die Verdienste des Vereins für Reinickendorfs Breitensport deutlich. In elf Abteilungen verbuchen über 2700 Mitglieder regelmäßig Erfolge und zahlreiche Meistertitel. Balzer, der als Bürgermeister auch das Sport-Ressort im Bezirk leitet, sagte die weitere kontinuierliche Unterstützung des Sports in Reinickendorf zu. In den vergangenen fünf Jahren wurden etwa 11 Mio. Euro in die Sportanlagen investiert. Auch in der Halle und an den Spielfeldern des VfL Tegel wurden nahezu jährlich unterschiedliche Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt.



v.l.n.r. Bezirksbürgermeister Frank Balzer, Vereinspräsident Stefan Kolbe, Wahlkreisabgeordneter Tim Zeelen und Sportausschussvorsitzender Dieter Braunsdorf wollen den Sport in Reinickendorf weiter voranbringen.

Kostenlose Sozialsprechstunde in Tegel

Neben ihren kommunalpolitischen Aktivitäten ist es der CDU Tegel auch eine Herzensangelegenheit, für die **sozialen Belange** insbesondere der älteren Menschen und deren Angehörige einzutreten. So hat die Tegeler CDU mit **Karin Girkens**, die ehemals langjährig im Ortsverband Wittenau tätig war, eine **Fachfrau für soziale Angelegenheiten** gewinnen können, die jetzt für die Tegeler Bürger bei allen Fragen auf ehrenamtlicher Basis beratend tätig werden kann.

Durch ihre jahrelange Erfahrung im Bereich Pflege ist Frau Girkens vor allem in der Altersbetreuung eine kompetente Ansprechpartnerin. Sofern Sie im Rahmen einer Sozialsprechstunde Rat suchen wollen oder einen Haustermin wünschen, melden Sie sich bitte bei Karin Girkens unter der Rufnummer 0170 / 321 65 03. Sie steht Ihnen nach Absprache gern zur Verfügung.

Elfi Kaschig



Heiligenseestraße 198, 13503 Berlin
 Telefon (030) 43 60 20- 0
 Telefax (030) 43 60 20-15
www.elektro-bergemann.de
info@elektro-bergemann.de



Elektrotechnik
Gebäudesystemtechnik
Datennetzwerktechnik
Telekommunikationsanlagen

Singen für den guten Zweck

In Anwesenheit von Bezirksbürgermeister Frank Balzer wurden zwei Schecks im Wert von je 1.000 Euro an das Elisabethstift und an die Havelmüller Grundschule übergeben. Die Spender sind der Inhaber von „Die Bar“ aus Frohnau, Thomas Lubina, die Hobbyband „The Incredibles“ und die Inhaber vom Jeansgeschäft „TRENDZONE-Das Outlet im Norden Berlins“ aus der Grußdorfstraße in Tegel.

Bezirksbürgermeister Frank Balzer freute sich: „Es ist wunderbar zu sehen, dass Bügerrinnen und Bürger sich so selbstlos engagieren und was sie bewegen können.“

Die beiden Konzerte der Soul-Band „The Incredibles“ fanden im August 2015 vor der Bar und



(v.l.n.r.) Normann Broschk, Gitarrist der Band „The Incredibles“, Nicole Goschke, Barleiterin, Gaby Plachy, Schulleiterin des Havelmüller Grundschule, Bezirksbürgermeister Frank Balzer, Helmut Wegner, Leiter vom Elisabethstift, Christian Fröhlich, Inhaber von „TRENDZONE“ vor „Die Bar“ in Frohnau bei der Scheckübergabe

Bildquelle: BA Reinickendorf

Ende Februar 2016 in der Bar in Frohnau statt. Es wurde kein Eintritt verlangt. Stattdessen durften die zahlreichen Gäste spenden: mit großem Erfolg. Es kamen 2.000 Euro zusammen. Über das Geld freuten sich die beiden Spendenempfänger sehr. Helmut Wegner, Leiter des Elisabethstifts, wird die Spende in die wichtige Kinder- und Jugendarbeit investieren. Gaby Plachy, die Schulleiterin der Havelmüller Grundschule,

wird die Spende für die Schulhofgestaltung einsetzen.

mer

Tegeler Halbmarathon droht das Aus!

Senator Andreas Geisel (SPD) fordert teures Gutachten für die Schneckenbrücke
Tim Zeelen, MdA: „Werden Sie nicht zum Verhinderungs-Senator!“

Seit 17 Jahren findet der beliebte Halbmarathon in Tegel statt. Jedes Jahr beteiligen sich rund 2.000 Läufer. Organisiert wird dieser Lauf ehrenamtlich vom VfL Tegel, VfB Hermsdorf und dem Ruderclub Tegel. Mit hunderten Zuschauern ist die Veranstaltung einer der sportlichen Höhepunkte im Norden Berlins und beliebt bei Groß und Klein – bis jetzt.

Denn nun forderte der Bausenator Andreas Geisel (SPD) plötzlich ein Gutachten für die Schneckenbrücke, die die Reinickendorfer

Ortsteile Tegel und Borsigwalde verbindet und die Teil der Marathon-Strecke ist. Die Kosten für ein solches Gutachten von mindestens 2.500 Euro für das Gutachten reißen ein großes Loch in die Kasse der Veranstalter.

Der Abgeordnete und Sportpolitiker Tim Zeelen, MdA wendet sich deshalb an den Senator:

„Es ist die Aufgabe der zuständigen Senatsverwaltung zu prüfen, ob die Brücken standfest sind oder nicht. Täglich passieren Hunderte Menschen die Schneckenbrücke, auch für sie muss Sicherheit gelten.“

Vor wenigen Tagen organisierte Zeelen einen spontanen Lauf und überquerte die Brücke mit 42 Menschen gleichzeitig – ohne Zwischenfall. Zum Marathon sind laut der Veranstalter maximal 24 Menschen auf einmal auf der Brücke.

Doch ohne Gutachten will der Senator die Genehmigung für die Veranstaltung nicht geben. Tim Zeelen fordert deshalb: „Bei allem Verständnis für die Sicherheit, aber Herr Geisel sollte sich keinen Namen als Verhinderungs-Senator machen.“



Fotograf: Ufuk Ucta

Der Bayerische Innenminister Herrmann zu Gast beim 50. Tegeler Gespräch des Ortsverbands der CDU Tegel

Am Tag vor Himmelfahrt konnte der Ortsverband Tegel bei seinem traditionellen Tegeler Gespräch unter der Leitung des Ortsvorsitzenden Dirk Steffel vor etwa 250 Gästen mit gleich zwei Innenministern in den Seeterrassen am Tegeler See aufwarten. Aus Bayern kam Joachim Herrmann (CSU) und aus Berlin Frank Henkel (CDU).

Natürlich ging es bei dieser Konstellation thematisch um die innere Sicherheit. Die zu gewährleisten, sei einzig und allein Aufgabe des Staates.

Für den bayerischen Innenminister war es wichtig zu betonen, dass diese nicht durch spontane Einzelaktionen zu erlangen sei, sondern eines jahrzehntelang konsequent umgesetzten, immer wieder an neuartige Situationen angepassten Konzeptes bedürfe. Dazu gehöre ebenso die



vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Polizei sowie deren Unterstützung. „Rückenstärkung anstelle von politischer Diffamierung!“, so lautete die Botschaft. Und die Erfolge dieser klaren Handlungsweise wären in Bayern schon zu Innenminister Becksteins Zeiten vorzeigbar gewesen. Den Zuhörern – darunter vielen Polizisten – gefiel die klare Sprache.

Frank Henkel konnte in seinem Beitrag zur inneren Sicherheit in Berlin auch aufgrund konsequenten Handelns mit einer Verbesserung der Ergebnisse in der Kriminalitätsbekämpfung und zum Kriminalitätsrückgang aufwarten, was zu Optimismus Anlass gäbe. „Aber wir haben noch viel zu tun!“, sagte er abschließend.

Des Weiteren dominierte inhaltlich die Zuwanderung nach Deutschland seit dem vergangenen Jahr, zu der sich Joachim Herrmann eindeutig äußerte. Er verteidigte klar und deutlich den Asylanspruch eines jeden verfolgten Flüchtlings. Er betonte auch sein menschliches Verständnis

für die Migranten, die den Weg nach Europa auf sich genommen hätten. Aber genauso deutlich formulierte er das Staatsinteresse auf Schutz vor illegaler, wirtschaftsbedingter Einwanderung und die staatliche Pflicht zur Rückführung illegaler Migranten. Wörtlich resümierte er: „Durch Straffung der Verfahren haben wir die durchschnittliche Verweildauer von Balkanflüchtlings in Bayern auf 37 Tage gesenkt. Und der Erfolg ist die daraus resultierende Botschaft.

Wenn Wirtschaftsmigranten sehen, dass es sich nicht lohnt, bezahlen sie keine Schleppe und es kommen keine Neuen.“ Eine ähnliche Wirkung erwarte er auch vom EU-Türkei-Abkommen.

Auch dieser Teil seiner Rede wurde von den Anwesenden mit großem Beifall bedacht.

Als begleitende Geste wurden im Rahmen eines zelebrierten traditionellen Maibock-Anstichs durch den Gast aus Bayern 100 Liter Freibier an die Anwesenden ausgeschenkt.

Eine besondere Ehrung wurde dem gastgebenden Ortsvorsitzenden Dirk Steffel zuteil. Der Vorstand des Tegeler Ortsverbands sowie dessen Frauen-Union überraschten ihn mit einer Dankes-Urkunde, einem kleinen Pokal sowie einem Präsent als Anerkennung für die Durchführung von 50 „Tegeler Gesprächen“. Seit 1999 hatte er in diesen Veranstaltungen seinen etwa 7000 Gästen 65 Prominente aus Politik, Sport und dem Show-Geschäft präsentiert.

Auch der Gast für das 51. Tegeler Gespräch ist schon eingeladen. Am 29. August wird Julia Klöckner (CDU-Vorsitzende) aus Rheinland-Pfalz nach Tegel kommen.

Diesen Termin sollten sich Interessierte schon jetzt vormerken.

Hans-Peter Ott

4. Sommerfest der CDU Tegel

CDU-Ortsvorsitzender Dirk Steffel brachte wiederholt prominente Gäste zum sogenannten „Promi-Tennis“ nach Tegel

Am 20. Juni hatte die CDU Tegel zu ihrem 4. Sommerfest und Tennis-Showmatch auf dem Areal des SV Reinickendorf 1896 e.V. am Finnentroper Weg in Tegel-Süd eingeladen.

Es gelang Dirk Steffel wiederholt, eine sehr prominente Runde an Tennisspielern dafür zu gewinnen.

Mit von der Partie waren – wie in den Jahren zuvor – CDU-Innenexperte und zugleich Bundestagsabgeordneter **Wolfgang Bosbach** und sein Fraktionskollege, der Berliner CDU-

sundheit und CDU-Wahlkreisabgeordnete für Tegel-Süd und Reinickendorf-West **Emine Demirbüken-Wegner**. In ihrer Ansprache resümierte sie: „Dirk, Du bist ein Kommunikationstalent. Jedes Jahr so eine prominente Runde nach Tegel zu holen, verdient höchsten Respekt.“

Mehr als 350 Gäste genossen die unterhaltsame – teils mit Partymusik unterlegte - Veranstaltung mit Small-Talk bei kühlen Getränken,



Generalsekretär **Kai Wegner**. Ebenso zum Tennisschläger griffen Schlagerstar **Bernhard Brink** und Davis-Cup-Legende **Jürgen Fassbender**. Der frühere Weltspiegel-Moderator Prof. **Dieter Kronzucker** und die ehemaligen Herta-BSC-Profis **Wolfgang Sidka** und **Michael Sziedat** ließen es sich nicht nehmen, ihre Tennis-Matche vor aller Augen erfolgreich zu bestreiten.

Schirmherrin war die Staatssekretärin für Ge-



Grillfleisch, Salaten und vor allem ausgesprochen angenehmem, das Fest unterstützenden Wetter.

H.P. Ott

Modenschau für Reinickendorfer Senioren in Tegel

Wieder einmal konnte die Senioren-Union (SU) der Reinickendorfer CDU mit einer interessanten Modenschau an ihrem angestammten Veranstaltungsort in der Freien Scholle aufwarten. Die Models waren das Tegeler CDU-Vorstandsmitglied Ursula Guse, die Lübarser Bezirksverordnete Ute Kühne Sironski sowie eine Angestellte des kleinen Modehauses „Mobiler Textil- und Bekleidungsservice für Senioren“. Die Teilnehmer an der Kaffeetafel hatten Freude daran, die ihnen von den beiden Amateurrinnen ausge-

sprochen geschickt, ja schon beinahe professionell vorgestellten Bekleidungskombinationen zu betrachten und für sich selbst einige dieser Variationen auszuprobieren und zu erwerben. Insbesondere die anwesenden Damen machten davon Gebrauch, obwohl auch Herrenartikel zur Verfügung standen. Die Herren ließen sich dafür die Freude am Zuschauen nicht nehmen sowie die Begutachtung der zum Kauf ausgewählten Objekte ihrer Begleiterinnen.

Elfi Kaschig

Muttertagsrosenaktion der Frauen-Union Tegel

Wie in den vergangenen Jahren besuchten die Vorstandsmitglieder der Frauen-Union der CDU Tegel, Ursula Guse und Irene Kietzmann am Muttertag um die Mittagszeit eine der Tegeler Senioren-Einrichtungen. Diesmal war es das Haus der Johanniter neben der Humboldt-Bibliothek.

Dort wurden den anwesenden Damen/Müttern Rosen überreicht, was mit Dank, Freude und teilweise auch großer Rührung aufgenommen wurde. Auch die Leitung des Hauses unterstützte diese Aktion ausgesprochen wohlwollend und hilfreich.

Kaffeetafel der Seniorenunion

An jedem 2. Dienstag im Monat findet die Kaffeetafel der Reinickendorfer Senioren-Union jeweils von 14 bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal in der Bonifaziusstr. 16 (Freie Scholle/Bus 222) mit stets interessanten Gästen aus Politik und Gesellschaft und der Ankündigung von Tagesausflügen statt.

MEISTERBETRIEB

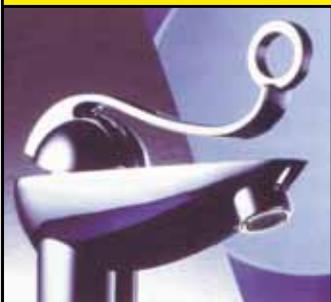
Stelter

Öl • Gas • Sanitär • Heizung • Bauklempnerei

Hennigsdorfer Str. 34, 13503 Berlin ☎ 030 / 431 76 32 u. 431 67 59 Fax: 030 / 431 64 58



Notdienst



- Heizung - Ölfeuerung
Öl-Gas-Kesselanierung (Edelstahl-Rohre)
- Wartung - Wartungsarbeiten für Öl und Gas
- Gasanlagen - Gasprüfung – wir überprüfen Ihre Gasleitungen nach den Sicherheitsbestimmungen
- Bäder - Badneubau, Luxusbäder, Badumbau, Badmodernisierung
- Sanitär - Sanitäre Anlagen
Wasserleitungen, Wasseruhren

NEU Finanzierungen über unsere Hausbank sind möglich, rufen Sie uns an und informieren Sie sich!!!

Gute Nachrichten! 340.000 EURO für das Feuerwehrbootshaus in Tegelort

Im Jahr 2006 hatte der rot-rote Senat aus SPD und Linkspartei das damalige Löschboot aus Tegelort abgezogen. Angeblich, so damals die Begründung, wäre das Boot überflüssig und seine Aufgaben könnten auch von einem Polizeiboot übernommen werden. Seitdem haben wir gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort dafür gekämpft, auf dem Tegeler See und der Havel wieder ein neues Löschboot zu bekommen.

Innensenator Frank Henkel (CDU) hat Wort gehalten: Seit April steht nun wieder ein Löschboot im Bootshaus in Tegelort. Das Boot dient zur Menschenrettung, Brandbekämpfung und Gefahrenabwehr auf der Oberhavel und den an-

grenzenden Gewässern. Damit kann im Notfall den vielen Wassersportlern und Schwimmern geholfen werden. Eine gute Nachricht für unseren Ortsteil!

Unser Wahlkreiskandidat Stephan Schmidt hat sich gemeinsam mit der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus für ein Sonderprogramm für die Freiwilligen Feuerwehren eingesetzt. Aus den 4 Millionen Euro erhält unsere Freiwillige Feuerwehr Tegelort im nächsten Jahr 340.000 Euro für die Sanierung ihres Bootshauses. Damit bekommt das neue Mehrzweckboot der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort ein sicheres Zuhause!

Oliver Raeder



Tim Zeelen und Stephan Schmidt kämpfen weiter für das Strandbad Tegel Dauerhafte Lösung für das beliebte Strandbad Tegel gefordert

Seit Jahren kämpft der Abgeordnete Tim Zeelen für das Strandbad Tegel. Nun gab es einen Teil-Erfolg: Während der Sommerferien wird das beliebte Strandbad geöffnet.

Trotzdem gibt es noch viele Herausforderungen: Weder gibt es eine gute Anbindung durch die öffentlichen Verkehrsmittel, noch ist die Zukunft des Strandbades über das Jahr hinaus gesichert.

Deshalb setzt sich Tim Zeelen für eine Verlängerung der Buslinie 324 von der Haltestelle Habichtstraße bis zum Strandbad ein. Darüber hinaus fordert er eine langfristige Bestands-Sicherung: „Ich kämp-

fe für das Strandbad Tegel, weil ich das Kindheitsgefühl von Sandstrand und Pommes mitten in Reinickendorf an meine Kinder weitergeben will!“

Gemeinsam mit der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus beschloss er deshalb eine Initiative für mehr Verlässlichkeit und Verbesserungen bei den Berliner Bäder Betrieben.

So sollten die Bäderbetriebe prüfen, wie die für den 2. Juli geplante Saisoneröffnung hätte vorverlegt werden können. Das Strandbad sollte während der gesamten warmen Jahreszeit und nicht nur in den Ferien geöffnet werden.



Kämpfen gemeinsam fürs Strandbad Tegel: Der Abgeordnete Tim Zeelen (r.), Stephan Schmidt (l.) und Bezirksbürgermeister Frank Balzer (m.).

gesamten warmen Jahreszeit und nicht nur in den Ferien geöffnet werden.

Wit

Park- und Grünanlagen frühzeitig für das Jahr ertüchtigt

„Wer vieles pflanzt und es nicht hütet, dem wird die Mühe schlecht vergütet“. Dieses Gärtnermotto ist sicherlich Anlass für alle Gartenfreunde schon jetzt im eigenen Garten zu arbeiten. So werden erste Sämlinge auf der Fensterbank vorgezogen, der Kompost umgesetzt, Obstbäume und Ziersträucher geschnitten, das Winterlaub entfernt und die Beete für den kommenden Frühling vorbereitet.

Ebenso ist das Gartenbauamt Reinickendorf in der Winterzeit tätig gewesen. „Ich danke den Mitarbeitern des Gartenbauamtes für die Rückschnittarbeiten in den Reinickendorfer Grünanlagen und auf öffentlichen Plätzen. Die Rückschnitte pflegen nicht nur die Gehölze sondern dienen auch der Steigerung des Sicherheitsempfindens der Menschen hier in Reinickendorf“, erklärt Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU). Seit dem ersten Oktober wurden die Park- und Grünanlagen für das lang ersehnte Frühjahr vorbereitet. An 111 Objekten fanden in Reinickendorf Arbeiten und Pflegemaßnahmen statt. Dazu gehören nicht nur die Vielzahl an Parkanlagen, wie z.B. der Kienhorstpark, der Waldseepark in Hermsdorf, der Park am Schäfersee und der Park



Park am S-Bhf Alt-Reinickendorf
Bild: BA Reinickendorf

am S-Bahnhof Alt-Reinickendorf, sondern auch die Dorfaue in Alt-Heiligensee, Alt-Reinickendorf und Alt-Lübars. Die Uferwanderwege und die Wanderwege am Fließtal wurden ebenfalls wieder hergerichtet.

„Für einen gepflegten Auftritt des Bezirks wurden Rückschnitte an Bäumen und Sträuchern in den Parkanlagen und entlang der Straßen durchgeführt und das Winterlaub entfernt. Es wurde 5.622 m³ an Strauchwerk abgefahren“, ergänzt Bezirkstadtrat Martin Lambert (CDU).

Dr. Anna Kollenberg

„Die Grauen“ rufen dazu auf, die CDU zu wählen.

Herr Raeder, warum unterstützen Sie und Ihre Grauen die CDU in Reinickendorf?

Es geht bei einer Kommunalwahl ausschließlich um den Bezirk. In meinen Augen ist Reinickendorf einer der schönsten und lebenswertesten Bezirke Berlins. Es ist ein Glücksfall, dass wir Frank Balzer als Bürgermeister haben. So einen Menschen muss man unterstützen! Neben seiner Erfahrung in der Verwaltung, ist er für uns alle ein sehr engagierter, ganz normaler, völlig bürgernahe Mensch. Ein Typ der anpackt. Sicherlich gibt es hier und da verschiedene Sichtweisen, aber im Gesamten bin ich sehr zufrieden.

Als Reinickendorfer Wählergemeinschaft rufen Sie also dazu auf, bei der Bezirkswahl im September die CDU zu wählen?

Ja, diese Aussage ist für den Bezirk Reinickendorf richtig. Wir als „Die Grauen – Wählergemeinschaft“ haben schon frühzeitig entschieden, uns einem politischen Partner anzuschließen. Natürlich muss das

ein Partner sein, der die Grundpfeiler unserer politischen Arbeit mitträgt. In Reinickendorf rufen wir daher dazu auf die CDU und den jetzigen Bürgermeister Frank Balzer zu wählen.

Welche Grundpfeiler meinen Sie?

Unser Schwerpunkt ist die Sozialpolitik, konkret Themen wie Pflege, Senioren, sozial Schwache und behinderte Menschen. Gerade im Pflegebereich ist es längst überfällig, die guten Pflegeorganisationen zu unterstützen und Pflegebedürftige vor der sogenannten „Pflegemafia“ zu schützen. Wir dürfen nicht zulassen, dass unsere Eltern- und Großeltern- generation um ihre Lebensleistung betrogen wird, sie dabei abgezockt, bevormundet, gedemütigt und ja in manchen Bereichen auch selig erniedrigt und geschlagen werden.

Warum ist hier ausgerechnet die CDU der passende Partner?

Ich finde es wichtig, dass man Menschen unterstützt, denen man ihre Aufgaben und die Umsetzung ge-

meinsamer Visionen auch zutraut. Die SPD in Reinickendorf hat viele gute engagierte Bezirkspolitiker. In Mitte unterstützen wir auch den dortigen SPD-Bürgermeisterkandidaten. Mit dem Bürgermeisterkandidaten der SPD-Reinickendorf sehen wir allerdings gerade in der Sozial-, Pflege- und Seniorenpolitik keine größeren Schnittmengen und somit auch keine rosigen Zeiten auf unseren Bezirk zukommen.

Welchen Vorteil haben die Grauen Wähler,Sie im September bei der CDU zu wählen?

Gemeinsam ist man einfach stärker!Die CDU Reinickendorf ist mit engagierten Menschen im ganzen Bezirk sehr stark aufgestellt und kann alle Themengebiete perfekt besetzen. Hierbei stehe ich ihr nun mit allen meinen Unterstützern und mit den Mitgliedern der Grauen Wählergemeinschaft zu 100 Prozent an ihrer Seite. Bei einem guten Wahlergebnis können wir in den nächsten fünf Jahren gemeinsam viel für alle Menschen in unserem Bezirk erreichen.

Was würden Sie den Reinickendorfer Wählern

gerne noch sagen wollen?

Liebe Nachbarn,ich weiß, dass mit der Politik ist nicht immer einfach. Viele haben die Nase gestrichen voll. Und auch ich denke mit dem Blick auf die große Europa- und Weltpolitik oder mit dem Blick auf den unfassbaren Berliner Flughafenbau des Öfteren mit Schauern, Angst, Wut und Unverständnis. Aber es geht bei Kommunalwahlen eben nicht um einen Denkkzettel für Merkel, Gabriel oder andere Bundespolitiker. Es geht ausschließlich um die Politik direkt vor unserer eigenen Haustür. Es geht um Dich und mich, um deine und meine Familie, um deinen Nachbarn und somit um jeden einzelnen von uns. Unsere ehrenamtlichen Bezirkspolitiker, egal von welcher Partei, brauchen keinen Denkkzettel oder eine Protestwahl. Sie brauchen vielmehr unser aller Zuspruch und unsere jetzige Unterstützung. Und darum bitte ich euch: geht bitte wählen!

Norbert Raeder ist parteiloser Kandidat für die CDU Reinickendorf bei der BVV-Kommunalwahl am 18. September 2016.



Norbert Raeder (M.) unterstützt mit der Grauen Wählergemeinschaft Bürgermeister Frank Balzer (r.) bei der Wahl am 18. September. Der Reinickendorfer CDU-Vorsitzende Frank Steffel (l.) freut sich über die Zusammenarbeit.

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



- **Kraftfahrzeuge** von Gutachten, Schätzungen bis Leistungsmessungen und Hauptuntersuchungen für Pkw und Lkw
- **Arbeitssicherheit** von Arbeitsmittelprüfung bis Arbeitsschutzkontrolle
- **Immobilien** von Wertermittlung, Brandschutzberatung bis Baucontrolling

Testen Sie uns, Sie finden uns in:

7 x in Berlin und Brandenburg

13407 Berlin · Holländerstraße 119
 13267 Berlin · Saatwinkler Damm 70 – 71
 13409 Berlin · Markstraße 43

KUS

Tel: 0800/455 09 00
www.s-v-z.de

I Love Tegel - Die Kiez-Initiative mit einem Herz für Tegel



Vor zwei Jahren gründeten Felix Schönebeck (26) und Matty Hess (26) die Kiez-Initiative „I Love Tegel“. Die beiden starteten mit einer einfachen Facebook-Seite, auf der sie Fotografien und Informationen über Tegel veröffentlichten. Mittlerweile hat „I Love Tegel“ über 7.500 Fans und ist im Kiez zu einer echten Institutionen erstarkt. Dies hat Felix Schönebeck als Auftrag verstanden, sich verstärkt ehrenamtlich für den Ort vor seiner Haustür mit seinen Freunden einzusetzen.

„Wir haben unsere rote Telefonzelle restauriert, Baumscheiben bepflanzt und konnten

erreichen, dass die Schneckenbrücke von Tegel nach Borsigwalde saniert und mit einem Kunstprojekt verschönert wird. In den vergangenen Jahren waren wir auf dem Hafenfest mit einem eigenen Stand vertreten. Der gesamte Gewinn wurde an soziale Einrichtungen in Tegel gespendet. Aktuell machen wir uns mit Stephan Schmidt für eine barrierefreie Sechserbrücke stark. Auch bei der Rettung des Strandbads Tegel haben wir kräftig mitgeholfen. Wie man sieht gibt immer etwas

zu tun. Die Menschen kommen mit vielen kleinen Problemen zu uns, die wir stets versuchen bestmöglich zu lösen. Bisher hat das gut funktioniert und die Tegeler freuen sich, wenn der Ort vor ihrer Haustür noch schöner wird, als er es ohnehin schon ist“, erzählt Schönebeck.

Der 26jährige Jurastudent kandidiert übrigens am 18. September auf der Liste der CDU für die Bezirksverordnetenversammlung im Rathaus Reinickendorf.

Mehr Informationen gibt es unter www.ilove-tegel.de

Paul Jaczek

OPTIK HEYER

Brillen in Tegel

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

**Inhaberin Antje Fischer • Alt-Tegel 7 • 13507 Berlin • ☎ 433 41 78
www.brillen-in-tegel.de • brillen-in-tegel@live.de**

Interview mit Stephan Schmidt, Wahlkreiskandidat für Tegel

„Wir in Tegel“: Herr Schmidt, Sie kandidieren im Herbst für das Abgeordnetenhaus. Neben Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort gehört der seeseitige Bereich westlich der Berliner Straße in Tegel zu Ihrem Wahlkreis. Was verbindet Sie mit Tegel?

Stephan Schmidt: Viel. Ich bin in Reinickendorf aufgewachsen. Wenn meine Mutter mit mir früher zum Einkaufen „in die Stadt“ fuhr, ging es nach Tegel. Bei „Mangelsdorff“ habe ich meinen obligatorischen Tanzkurs absolviert. In Tegel gab es alles und in Tegel war immer etwas los. Daran hat sich bis heute eigentlich nicht viel geändert. Heute genieße ich das Flair an der Greenwichpromenade oder gehe hier einfach mit meinen Kindern ein leckeres Eis essen. Tegel ist immer auch ein bisschen Urlaub vom Alltag.

Welche politische Erfahrung bringen Sie mit?

Ich bin seit 21 Jahren Bezirksverordneter in Reinickendorf und habe in den letzten Jahren als CDU-Fraktionsvorsitzender gemeinsam mit Bezirksbürgermeister Frank Balzer erfolgreich Kommunalpolitik gestaltet. Diese Erfahrungen will ich unser Landesparlament einbringen. Mit Dirk Steffel und Elfi Kaschig weiß ich zwei Bezirksverordnete an meiner Seite, die sich seit vielen Jahren mit Herz und Verstand für Tegel engagieren.

Was gibt es für Tegel zu tun?

Genug. Der Ladenleerstand ist eine große Herausforderung. Hier müssen Politik und Wirtschaft gemeinsam nach Lösungen suchen. Mit dem neuen Investor des Tegel-Centers und der Zukunftsperspektive für das Karstadt-Gebäude wird es einen positiven Impuls für Tegel geben. Ich will aber auch, dass es weiterhin eine Markthalle in Tegel gibt. Persönlich wichtig ist mir ein familienfreundliches Tegel. Investitionen in Kinderspielplätze wie in diesem Jahr an der Malcheund am Buddeplatz sind Investitionen in die Zukunft.

Die Parkplatzsituation in Tegel...?

... wird sich durch die Einführung der neuen Kurzparkzone hoffentlich verbessern. Es ist zunächst ein Probetrieb. Wir wollen vor allem die Anwohner entlasten. Die Kurzparkzone kann aber nur ein erster Schritt von weiteren sein. Wir brauchen ein Verkehrskonzept für Reinickendorf und Tegel, das mit den Umlandgemeinden gemeinsam erarbeitet werden muss. P+R-Parkplätze im Umland, 10-Minuten-Takt der S-Bahnlinie 25 und die Verlängerung der S-Bahn nach Velten



sind langfristige Maßnahmen zur Entlastung des Verkehrs und der Parkplatzsituation in Tegel. Zudem wird auf dem Gelände des Flughafens Tegel ein überdimensionierter Wohnungsbau geplant, was sicherlich auch Auswirkungen auf den Tegeler Verkehr haben wird.

Sie kämpfen vehement für das Strandbad Tegel. Wie geht es weiter?

Das Strandbad öffnet in diesem Sommer, aber nur für 9 Wochen. Das ist eine vertane Chance, denn so kommen doch keine Einnahmen in die Kasse. Die Bäderbetriebe müssen endlich erkennen, dass das Strandbad untrennbar mit Reinickendorf verbunden ist. Gemeinsam mit dem Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen und Bezirksbürgermeister Frank Balzer werde ich für eine Sanierung und dauerhaft gesicherte Zukunft des Strandbads ringen. So leicht geben wir nicht auf!

Was kann man in Tegel noch verbessern?

An Tegel gefällt mir der Zusammenhalt der Menschen. Man engagiert sich, um den Ortsteil voranzubringen. Hier möchte ich mich einbringen. Gemeinsam mit der Kiezinitiative „I Love Tegel“ von Felix Schönebeck, der ja auch als Bezirksverordneter für die CDU kandidiert, konnte schon viel Kleinteiliges zum Besseren verändert werden. Die Berliner Straße muss mehr zu einem Boulevard umgestaltet werden. Hier ist das Bezirksamt schon am Planen. Den Schloßplatz könnte ich mir auch anders vorstellen. Bei allen Überlegungen müssen wir die Menschen mitnehmen und in die Planungen einbinden.

GRILL CROWN



Amerikanisch-orientalische Küche
Nouvelle Cuisine

Jetzt auch im Berliner Norden



Unser Team freut sich,
Sie bei uns ab sofort begrüßen zu dürfen!

Öffnungszeiten 9-23 Uhr
am Wochenende bis 1 Uhr

Alt-Tegel 4 · 13507 Berlin · phone 0160-851 63 04